Nr. 257 Jahrgang 16

Montag, den 19. September 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen



Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Die Beratungen in London

Um das Schicksal der Tschechoslowakei

London, 18. September. Um 9,26 Uhr ist das Flugzeug mit den französischen Staatsmännern in Croydon gelandet. Auf dem Flugplatz haben sich zur Begrüßung ihrer Gäste Premierminister Chamberlain, Außenminister Halifax sowie der französische Botschafter in London, Corbin, eingefunden. Ministerpräsident Daladier dankte Chamberlain für den Empfang auf dem Flugplatz und sprach ihm seine Anerkennung aus für seine Reise nach Deutschland. Die französischen Minister begaben sich nach der französischen Botschaft, während Chamberlain und Halifax nach Downingstreet zurückkehrten.

Kurz vor 11 Uhr kamen die französischen Gäste in der Downingstreet an und wurden nach dem Arbeitszimmer des Premierministers Chamberlain geleitet. An den nun beginnenden Beratungen nahmen englischerseits Chamberlain, Halifax, Simon, Hoare, Vansittart und Cadogan teil, während die französische Seite durch Daladier, Bonnet, Corbin und den leitenden Beamten des Quay d'Orsay Leger, Rocht, Genebrier und Botschaftssekretär de Morgerie als Uebersetzer vertreten waren.

Die Vormittagssitzung war durch den Bericht Chamberlains über seine Aussprache mit Hitler ausgefüllt und dauerte bis 13,30 Uhr. Alsdann begaben sich alle Verhandlungsteilnehmer nach dem Carlton-Hotel, wo die britische Regierung ihren französischen Gästen ein Frühstück gab. Um 14,30 Uhr verließen die französischen Gäste das Hotel und benutzten die Zwischenzeit um sich mit Paris zu verständigen.

Die eigentlichen Beratungen begannen um 15,30 Uhr und dauerten ununterbrochen bis 21,30 Uhr. Daladier und Bonnet begaben sich dann zur französischen Botschaft, wo sie das Abendessen einnahmen und eine Beratung im eigenen Kreise abhielten.

London, 18. September. Die französischen Minister haben London am Montag um 8,15 Uhr im Flugzeug verlassen. Eine Sitzung des französischen Ministerrates wird noch am Vormittag stattfinden.

Englisch-französisches Uebereinkommen

für eine gemeinsame Aktion zur Beilegung des Konflikts in der Tschechoslowakei.

London, 18. September. Laut Berichten über die englisch-französischen Verhandlungen, die unverbürgt sind, steht das britische Kabinett auf dem Standpunkt, daß diejenigen Gebiete, die eine deutsche Mehrheit von mehr als 50 Prozent aufweisen, ohne Volksabstimmung an Deutschland fallen sollen, da die Volksabstimmung ein langwieriges und steifes Verfahren ist, das keine rasche Beruhigung bringe.

Die britische und französische Regierung haben beschlossen, noch im Laufe der Nacht ihre Gesandten in Prag anzuweisen, am Montag morgen bei der Prager Regierung eine Demarche zu unternehmen.

Nach Abschluß der Beratungen in London um Mitternacht wurde eine gemeinsame Erklärung folgenden Inhalts bekanntgegeben:

„Nach einer erschöpfenden Aussprache über die gegenwärtige internationale Lage sind die Vertreter der englischen und französischen Regierungen zu einer vollen Einigung über die Politik gelangt, die zur Anwendung kommen soll, um eine friedliche Lösung des tschechoslowakischen Problems herbeizuführen. Beide Regierungen hoffen, daß es in der Folge möglich sein wird, eine allgemeinere Verständigung im Interesse des europäischen Friedens zu erwägen.

Chamberlain reist wieder zu Hitler

London, 18. September. Aus maßgebenden Kreisen wird auf den Absatz der englisch-französischen Verlautbarung hingewiesen, in welchem von einer allgemeinen Verständigung im Interesse des Friedens gesprochen wird. In diesem Satz wird eine wichtige Entscheidung vermutet, die von den beiden Regierungen gefaßt wurde. Sie betrifft den weiteren Verlauf der Verhandlungen, die in den nächsten Tagen zwischen Chamberlain und Hitler in Godesberg gepflogen werden sollen. Es wurde nämlich die Linie festgestellt, in welcher diese Verhandlungen durch Chamberlain geführt werden sollen. Diese Instruktion sieht eine unerläßliche Bedingung für das Zusammenwirken Englands und Frankreichs in der tschechoslowakischen Frage vor. Es wird verlangt werden, daß Hitler vorweg seine Zustimmung zu einem Zusammenwirken mit den Westmächten in den Gesamtfragen der internationalen Situation geben soll, auf Grund der bereits bekannten Forderungen Englands und Frankreichs. Diese Bedingung wird die Verhandlungen erschweren, da Berlin nicht gesonnen ist, das Sudetenproblem zu einem Objekt irgendwelcher anderer Handlungen zu machen. Darum wäre für die weitere Entwicklung der Lage ein gewisser Pessimismus begründet.

Polen und die Tschechoslowakei

Paris, 18. September. Der Londoner Korrespondent des „Le Jour" notiert eine Information, wonach die polnische Regierung am Sonnabend eine Demarche in Paris und London unternommen hat, um in Erinnerung zu bringen, daß Polen an dem tschechoslowakischen Problem unmittelbar interessiert sei und daß jede Konzession, die den Sudetendeutschen zuerkannt wird, auch für die polnische Minderheit in Teschen-Schlesien in Anwendung gebracht werden müßte.

In Polen fanden im Laufe des Sonntags verschiedene Kundgebungen statt, in welchen Entschließungen im obigen Sinne gefaßt wurden.

Benesch-Briefe an Chamberlain und Daladier

London, 18. September. Um 5 Uhr nachmittags ist der Sekretär der tschechoslowakischen Gesandtschaft in Downingstreet eingetroffen und überbrachte an Chamberlain und Daladier Briefe des Staatspräsidenten Benesch, die mit einem Sonderflugzeug nach London übermittelt wurden.

Wie verlautet, wird in den Briefen des tschechoslowakischen Staatspräsidenten an die beiden Ministerpräsidenten erklärt, daß die tschechoslowakische Regierung erwarte, daß sie vor einer Beschlußfassung um ihre Ansicht befragt werden wird. Alle Beschlüsse der beiden Mächte, die ohne vorherige Beratung mit der Tschechoslowakei gefaßt werden sollten, könnten von der tschechoslowakischen Regierung nicht anerkannt werden.

Ein Aufruf der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat einen Aufruf an das deutsche Volk veröffentlicht, in welchem gesagt wird, daß das oberste Ziel seiner Politik in dieser entscheidenden Stunde der Sturz des Nationalismus ist. Die Zerstörung des Weltfriedens sei von Anfang an das Ziel der nationalsozialistischen Politik gewesen.

Als verbündete Kraft an der Seite aller Gegner des Nationalsozialismus, die für die Freiheit und die Kultur Europas kämpfen, werde sie im Kriege in diesem Sinne wirken.

Das deutsche Volk wird aufgerufen, die Freiheit zu erkämpfen. Der Sturz des Nationalsozialismus verkürzt den Krieg, bewahrt Millionen vom Tode, rettet das Volk!

Henlein einst und heute

In einer Rede, die Konrad Henlein am 21. Oktober 1934 gehalten hat, sagte er u. a.:

„In Mitteleuropa sind die Verhältnisse derart verwickelt, so sehr greifen verzahnend die völkischen Siedlungsbereiche ineinander, daß sich in diesem Raume Volks- und Staatsgrenzen niemals vollkommen gedeckt haben und sich auch niemals vollkommen decken werden."

Indem er dann darauf hinweist, daß das Sudetengebiet zwangsläufig zum Schlachtfelde eines internationalen Krieges werden müßte, sagte er weiter:

„Was kann die Bilanz eines Krieges zwischen diesen Staaten sein?

Bestenfalls die Aufrechterhaltung des vorhandenen Zustandes bei ungeheuren Verlusten an Menschen und Gütern. Dies sollten sich allenthalben die einmal klar vor Augen halten, die so gern mit dem Gedanken eines neuen Krieges spielen. Wer wirklich nüchtern und verantwortlich zu denken vermag, muß sich ganz darüber im klaren sein, daß der Krieg das ungeeignetste Mittel ist, die europäische Entwicklung im Sinne dauernder Befriedung der Völker weiterzutreiben."

Heute ruft Henlein seine Leute zu den Waffen, heute scheut er nicht, einen Schritt zu tun, der zum Krieg führen kann, vielleicht sogar schon Krieg bedeutet. Tut Henlein was er will oder was er muß? . . .

Die Henleinsche Falanga.

Berlin, 18. September. Konrad Henlein hat heute wiederum eine Kundgebung erlassen, in der er die Sudetendeutschen aufruft, dem Freikorps beizutreten und den tschechoslowakischen Behörden aktiven Widerstand zu leisten.

Gegen internationale Polizei im Sudetengebiet

Prag, 18. September. „Pravo Lidu" schreibt heute u. a.: Viele Menschen in den Demokratien wissen, daß die tschechische Armee das Sudetengebiet nicht freiwillig verlassen werde. Man schlägt daher vor, es möge in das Sudetengebiet eine internationale Polizei entsandt werden. Der Anschluß an das deutsche Reich würde eine Verstümmelung Böhmens und früher oder später ein Ende der tschechoslowakischen Selbständigkeit bedeuten. Wir lassen aber keine internationale Polizei in die Republik. Wir gestatten keinen Anschluß und keine Volksabstimmung. Darüber werden wir weder verhandeln noch überhaupt daran denken. Und wenn wir unerschütterlich hinter unseren Grenzen stehen und auf unser Recht beharren werden, wird uns die ganze Welt helfen. Vielleicht sind wir nicht stark genug, um Deutschland zu schlagen, aber wir sind stark genug, um ganz Europa in einen Krieg hineinzuziehen.

Italien hat seinen Platz gewählt

Eine Mussolini-Rede in Triest

Triest, 18. September. Bei seinem heutigen Besuch in Triest hielt Mussolini während einer Massenversammlung auf dem Platz der Einigkeit eine Rede, in der er u. a. sagte:

Es gibt im Leben der Völker Augenblicke, in denen die Männer, die sie leiten, vor ihrer Verantwortung nicht zurückschrecken dürfen, sondern sie in vollem Umfang übernehmen müssen.

Nachdem er den tschechoslowakischen Staat als Mosaikstaat Nr. 2 bezeichnet, fährt er folgendermaßen fort:

„Das was ich Euch jetzt sagen möchte ist diktiert von einem Verantwortungsgefühl, das ich europäisch nennen möchte. Wenn die von der Geschichte gestellten Probleme einen Grad stürmischer Komplikationen erreicht haben, dann drängt sich die einfachste logische und radikalste Lösung auf, die wir Faschisten totalitäre nennen.

Gegenüber dem Problem, das in diesen Tagen die Welt in Atem hält, hat die Lösung nur einen Namen „Volksabstimmungen". Volksabstimmungen für alle Nationalitäten, die sie verlangen, für die Nationalitäten, die in den Staat hineingezogen wurden, der die große Tschechoslowakei sein wollte und sich heute in seiner organischen Haltlosigkeit offenbart. Aber es ist noch etwas anderes zu sagen. Nämlich daß in einem bestimmten Augenblick die Ereignisse den rasenden Lauf einer Lawine annehmen, weshalb man schnell handeln muß, wenn man Unordnung und Komplikationen vermeiden will.

Daß man schnell handeln muß, muß vom englischen Premierminister verstanden worden sein, der sich von London nach München begab, da sich jede Verzögerung der Lösung den fatalsten Zusammenstoß herbeiführen kann.

Die Lösung beginnt den Herzen der europäischen Völker Raum zu gewinnen. Wir wünschen ebenso in dieser letzten Stunde, daß eine friedliche Lösung erreicht werde. Wir wünschen, wenn dies nicht möglich ist, daß der eventuelle Konflikt begrenzt und lokalisiert werde. Wenn das aber nicht eintreten sollte, dann muß man wissen, daß der Platz Italiens bereits gewählt ist!

Schwere Stunden in der Tschechoslowakei

Ministerpräsident Dr. Hodza gegen Plebiszit

Prag, 18. September. Ministerpräsident Dr. Hodza hat heute im Rundfunk eine Rede gehalten, in der er sagte, daß die Tschechoslowakei gegenwärtig die tragischste Zeit ihrer Geschichte erlebe. Er begründete die Notwendigkeit der vorgenommenen außerordentlichen Maßnahmen, die die Ruhe im Lande wieder herstellen sollen.

Das Projekt eines Plebiszits ist für die Tschechoslowakei unannehmbar.

Die Tschechoslowakei schließt die Grenzen

Prag, 18. September. Obwohl die von Paris gemeldete allgemeine Mobilisation der Tschechoslowakei dementiert wurde, ist die Tatsache festzustellen, daß seit heute Mitternacht die Ausreise aus der Tschechoslowakei für alle Männer bis zum Alter von 50 Jahren gesperrt ist. Aus den Zügen werden sämtliche Reisende im Alter unter 50 Jahren entfernt oder bei Ueberschreitung der Grenze angehalten.

84 000 Flüchtlinge

Prag, 18. September. Laut reichsdeutschen Meldungen beträgt die Zahl der Flüchtlinge aus dem Sudetengebiet nach dem Reiche bereits 84 000 Personen. Der Flüchtlingsstrom hält immer noch an.

Die Zahl der nach Ungarn geflüchteten Personen beträgt bereits über 5000.

•

Diese Quellen wissen natürlich nichts von den vielen tausenden deutschen sozialistischen Arbeitern, die vor dem Naziterror in das Innere der Tschechoslowakei flüchten mußten.

Uniformverbot.

Mährisch-Ostrau, 18. September. Der Landespräsident hat das Tragen von Uniformen politischer Vereinigungen verboten.

Horthy bei Göring

Berlin, 18. September. Der ungarische Reichsverweser Admiral v. Horthy kommt, wie man aus gutunterrichteter Quelle hört, am Anfang nächster Woche, vielleicht schon am Montag, nach Deutschland, wo er auf Einladung des Generalfeldmarschalls Göring an einer Jagd in Ostpreußen teilnehmen wird. Da der Besuch auf eine schon vor langer Zeit ergangene Einladung zurückgeht, wird versichert, daß dem Besuch keine politische Bedeutung zukommt.

Tschechoslowakische Schritte in Berlin

Prag, 18. September. Die Gesandschaft der Tschechoslowakischen Republik in Berlin ist gestern beim Reichsministerium des Aeußeren vorstellig geworden, daß die Angehörigen der tschechoslowakischen Staatsverteidigungswache, welche aus Schwaderbach auf deutsches Gebiet verschleppt wurden, von den deutschen Behörden samt Ausrüstung beschleunigt in die Tschechoslowakische Republik rückgestellt werden.

Die tschechoslowakische Gesandtschaft in Berlin hat ferner gegen die letzten Verhaftungen tschechoslowakischer Staatsangehöriger in verschiedenen Städten Deutschlands protestiert.

Stojadinowitsch bei Mussolini

Belgrad, 18. September. Laut unbestätigten Gerüchten soll der augenblicklich in Bled weilende jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch mit Mussolini zusammentreffen, der sich auf einer Rundreise in Istrien befindet.

Francos Gegenoffensive gescheitert

Barcelona, 18. September. Das Verteidigungsministerium berichtet, daß die Gegenoffensive der Aufständischen am Ebro abgewiesen werden konnte. Insbesondere sind die Angriffe im Norden und im Nordosten von Gaeta gescheitert, ebenso die Angriffe südlich von Musol.

Alicante, 18. September. Fünf Invasionsflugzeuge haben aus einer Höhe von 3000 Meter 40 Bomben auf Alicante abgeworfen. 12 Häuser wurden zerstört und 22 Personen verletzt.

Der Aufruhr in Palästina

Jerusalem, 18. September. Ein Kohlenzug, der durch jüdische Hilfspolizisten begleitet wurde, ist auf eine Mine aufgefahren. 3 Polizisten wurden dabei getötet und 5 verletzt.

In der Nähe von Akron wurde eine jüdische Plantage mit 8000 Apfelsinenbäumen zerstört. In Jaffa steckten die Araber eine jüdische Glashandlung in Brand, der jedoch gelöscht werden konnte.

Das japanische Militärbudget

Tokio, 18. September. Wie die Domeiagentur berichtet, soll das außerordentliche Militärbudget die Höhe von 3 Millionen Yen überschreiten. Ein Teil der Militärkredite soll zur Verstärkung der Luftflotte verwendet werden.

Lodzer Tageschronik

Versammlung der Metallarbeiter

Gestern fand eine allgemeine Versammlung der Metallarbeiter statt, in welcher die Fabrikdelegierten Bericht über die Lage in den Fabriken erstatteten. Aus den Berichten war zu ersehen, daß das Lohnabkommen nicht in allen Betrieben eingehalten wird, ebenso die Bestimmungen über den 8stündigen Arbeitstag, über die Arbeiterurlaube usw. Ungeregelt sei die Frage der Bedienung der Maschinen, der Sicherheit bei der Arbeit, der Hygiene usw. Die Verwaltung des Verbandes wurde aufgefordert, im Arbeitsinspektorat vorstellig zu werden und die Behebung der Mängel in der Metallindustrie zu verlangen.

Versammlung der Fabrikmeister.

Die Hauptversammlung des Fabrikmeisterverbandes beschloß gestern, am Sonnabend, dem 24. September, um 19 Uhr eine allgemeine Versammlung der Fabrikmeister einzuberufen, auf welcher die Frage der Aktion um ein Lohnabkommen besprochen werden soll.

Flucht aus dem Leben

In seiner Wohnung im Haus 6. Sierpnia 96 trank der 34 Jahre alte arbeitslose Antoni Szymczak in selbstmörderischer Absicht Ammoniak. Es wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die den Lebensmüden in ein Krankenhaus überführte.

Der 35jährige Stanislaw Jendrzejewski, Kontna 35, trank Salzsäure. Auch er wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt

Selbstmordversuch auf der Straße

Gestern in der Mittagszeit vernahmen die Bewohner und Passanten der Wincentystraße zwei Schüsse und sahen gleich darauf vor dem Hause Nr. 2 einen zusammenbrechenden Mann, der noch den Revolver in der Hand hielt. Der Rettungsarzt des Roten Kreuzes überführte den Mann, der sich Czeslaw Fijalkowski nannte, aber keine weiteren Angaben mehr machen konnte, da er das Bewußtsein verlor, nach dem Krankenhaus in Radogoszcz. Die Polizei ist bemüht, den rätselhaften Fall aufzuklären. (p)

Schlägereien und Ueberfälle

An der Ecke Zydowska- und Franciszkanskastraße verursachte die notorische Trinkerin Zofia Iwanicka, 20 Jahre alt, wohnhaft Marysinska 13, eine Schlägerei, bei welcher sie durch Schläge mit stumpfen Gegenständen verletzt wurde.

Im Hause Bydgoska 9 wurde der 42jährige Stefan Adam während einer Schlägerei übel zugerichtet. Er erlitt einen Armbruch sowie den Bruch des Nasenbeins. Er wurde von der Retungsbereitschaft in schwerem Zustand in ein Krankenhaus geschafft. — In der Bydgoska 30 wurde der 28jährige Felix Blotnicki, Kolonowa 33, durch Schläge mit stumpfen Gegenständen verletzt. — In der Ceglana 11 gerieten der 35jährige Antoni Gubala, Zdunskastraße 11, und der 28jährige H. Karpiak, Ceglana 9, in Streit und drangen mit Messern aufeinander ein. Beide trugen Verletzungen davon und mußten die Hilfe der Rettungsbereitschaft in Anspruch nehmen. — An der Ecke Wilenska und Grudziondzka kam es zwischen dem 20jährigen Stefan Kulowczyk, Grudziondzka 11, und dem 18jährigen Henryk Luczak, Wolczynska 44, zu einer Messerstecherei. Beiden erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe. — Vor dem Hause Nowomiejska 26 wurde ein taubstummer Mann unbekannten Namens durch Messerstiche verletzt. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

Blutige Abrechnung.

Zwischen Berek Nusbaum und dem 25jährigen Fiszel Hajber, Lutomierska 11, die gemeinsam ein Geschäft führten, kam es zu Streit. Nusbaum überfiel den Hajber in seiner Wohnung, wobei er ihm mit einem Messer tiefe Stichwunden in die Brust und in den Kopf beibrachte. Hajber wurde in schwerem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt. Nusbaum wurde zur Verantwortung gezogen.

Unberechtigte Erhebung von Gebühren für Sammelantennen

Bekanntlich ist angeordnet worden, daß auf Häusern, in welchen mehr als 10 Rundfunkhörer sind, Sammelantennen angebracht werden müssen. Zur Errichtung der Anlage für die Sammelantennen ist der Hausbesitzer verpflichtet. Es sind aber Fälle verzeichnet worden, daß Hausbesitzer bezw. Hausverwalter von den Einwohnern für den Anschluß an die Sammelantenne eine Gebühr erheben, wodurch die Kosten auf die Einwohner abgewälzt werden. Da eine solche Handlungsweise ungesetzlich ist, hat die Stadtstarostei diesbezügliche Untersuchungen angekündigt.

Unfall auf dem Fußballplatz.

Auf dem Fußballplatz in Lenczyca stieß der in Lodz, Skladowa 19 wohnhafte Heniek Ibster mit einem anderen Spieler zusammen und erlitt allgemeine Verletzungen. Er wurde nach Lodz gebracht, wo ihm die Rettungsbereitschaft Hilfe erwies.

Ueberfahren.

Auf dem Koscielny Plac wurde der 12jährige Josef Stachlewski, Koscinszko-Allee 26, von einem Kraftwagen überfahren. Der Knabe erlitt allgemeine Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft schaffte ihn nach Hause.

Böser Sturz.

Vor dem Haus Brzezinska 18 fiel der 22jährige Veniamin Skorupa, wohnhaft Wonska 12, so unglücklich, daß er ein Bein brach. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Die Registrierung der Jahrgänge 1920 und 1921

Morgen, Dienstag, haben sich die Männer der Jahrgänge 1920 und 1921 wie folgt zur Registrierung zu melden: die im Bereiche des 4. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben Sz bis Z beginnen, ferner diejenigen aus dem 12. Kommissariat mit den Buchstaben K L M N O und P.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Sadowska-Dancer, Zgierskastraße 63; W. Groszkowski, 11. Listopada 15; T. Karlin, Pilsudskiego 54; R. Rembielinski, Andrzeja 28; J. Chondzynski, Petrikauer Straße 165; E. Müller, Petrikauer 46; G. Antoniewicz, Pabianicka 56; J. Uniszowski, Dombrowska 24 a.

Tragischer Tod eines Müllers

In Dombrowa bei Lodz kam der 23jährige Mühlenbesitzersohn Mieczyslaw Wolski auf tragische Weise zu Tode. Nach vielstündiger Arbeit schlief er in der Nähe der Maschine ein, wurde vom Transmissionsriemen erfaßt und um die Welle geschleudert. Er erlitt den Tod auf der Stelle. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

ußball=Länderspiel

Deutschland besiegt Polen 4:1 in Chemnitz

Schwaches Spiel der polnischen Repräsentation

Wieder einmal standen sich gestern in Chemnitz die ußballauswahlmannschaften von Polen und Deutschnd gegenüber. Aus den bisherigen Kämpfen ging zum oßen Teil der deutsche Fußball als Sieger hervor und enn man objektiv auf den gestrigen Kampf der National annschaften schaute, so mußte man sich sagen, daß auch diesem Treffen die deutschen Farben die größeren iegeschancen haben werden. Aber so ganz hoffnungs ging man von polnischer Seite nicht in den Kampf. ngedenk der schönen eigenen internationalen Erfolge diesem Jahre hoffte man mit Recht, daß sich die polnien Repräsentanten auch gegen Deutschland bewähren rden und wenn man noch die Mißerfolge der Deutschen den letzten Monaten hinzuzog, so rechnete man sich s, daß es diesmal leicht zu einem Unentschieden, ja sor zu einem Siege kommen kann.

Die polnischen Optimisten wurden gestern aber eines deren belehrt. Die polnische Mannschaft lieferte nicht hr als ein Durchschnittsspiel, womit natürlich von rnherein ein Sieg außer Reichweite gestellt war. Vergt hat vor allem der Sturm und insbesondere die beühmten Wilimowski und Wodarz, denen keine Aktionen langen und die vorzeitig die Flinte ins Korn warfen. ch die Halfreihe war ihren Aufgaben nicht ganz gewach n, wodurch die Verteidigung, die anstandslos arbeitete, stark belastet wurde. Der Tormann Madejski wehrte ele gefährliche Schüsse ab, war aber stark nervös und ägt die Schuld an einem Tore.

Die deutsche Mannschaft, die durch einige ehemalige terreichische Spieler verstärkt war, lieferte gestern einen sgezeichneten Kampf und war unbedingt besser als die lnische Mannschaft. Die Mannschaft war in allen Poionen ausgeglichen und ihr Sturm arbeitete sehr lebft. Das deutsche Verteidigungstrio war dagegen nicht nz sicher und wenn es mehr vom polnischen Angriff bespruch worden wäre, hätte es bestimmt mehr als nur nmal kapitulieren müssen.

Das Länderspiel hat in Deutschland unter den portanhängern starkes Interesse wachgerufen und es aren weit über 70 000 Zuschauer aus ganz Deutschland rbeigeströmt, die das weite Spielfeld umsäumten. Zahl ich waren auch die in Deutschland wohnenden Polen it ihrem Generalkonsul vertreten. Vor Beginn des ampfes wurde durch dem Reichssportführer von Tschamer und Osten das neue Stadion, in welchem der Länerkampf stattfand, feierlichst seiner Bestimmung überben.

Vom Spielverlauf kann folgendes gesagt werden:

Beide Auswahlmannschaften treten in den angekündigten Beständen an. Zuerst erscheint die polnische, dann die deutsche Elf. Die Deutschen haben den Anstoß und greifen auch sofort das polnische Tor an. In der ersten Viertelstunde ist der Kampf ausgeglichen. Die Polen halten sich gut, ihr Angriff kann sich aber nicht zur Geltung bringen. In der 5. Minute hätte Gura beinahe ein Tor erzielt. Ein scharf geschossener Freistoß wird mit Mühe vom deutschen Tormann abgewehrt. Die Initiative geht allmählich an die Deutschen über und gegen Schluß der ersten Halbzeit ist die deutsche Mannschaft schon sichtbar überlegen. Der deutsche Angriff ist jetzt sehr gefährlich und die Tore hängen nur so in der Luft. Aber erst in der 35. Spielminute erfolgt der Durchbruchsmoment. Die Deutschen erzielen durch Gauchel das Führungstor. Ein gefährlicher Gegenangriff hätte beinahe den Ausgleich hergestellt, aber Piec schießt aus kurzer Entfernung über die Latte. Die Deutschen belagern jetzt formal das Tor der Polen ,aber ohne Erfolg, so daß es beim Stande von 1:0 in die Pause geht.

Die zweite Halbzeit liefert ein vollständig anderes Bild. Das Spiel wird lebhaft und steigert sich zum mörderischen Tempo. Die polnische Mannschaft führt einige sehr gefährliche Angriffe durch. Es wird auch viel geschossen. Der Höhepunkt dieses Zeitabschnittes tritt ein, als Polen in der 4. Minute durch Peterek nach schöner Kombination mit Piontek den Ausgleich herstellen kann. Die nächsten Minuten gehören ebenfalls den Polen und nichts läßt auf eine Niederlage schließen. Es wird aber bald anders. Die deutsche Mannschaft, durch die deutschen Zuschauer angefeuert, rafft sich auf und führt einen Generalangriff durch, der schließlich nicht ohne Erfolg bleibt. Innerhalb 10 Minuten erzielen die Deutschen nicht weniger als 3 Tore, in der 7. Minute durch Schön und in der 14. und 17. Minute durch Gauchel. Die deutsche Elf ist weiterhin überlegen, erst später kommen die Polen wieder einigermaßen zur Geltung. In der 21. Minute wird Dytko schwer verletzt und muß 15 Minuten lang unfreiwillig aussetzen. In der 36. Minute haben die Polen eine Gelegenheit, ein Tor zu schießen, aber Wilimowski schießt den Ball dem Tormann in die Hände. Gegen Schluß des Spieles versuchen die Polen noch eine Wendung herbeizuführen, was aber nicht gelingt. Mit 4:1 für Deutschland wird der Kampf abgepfiffen. Das Eckenergebnis lautet auf 6:5 für Polen.

Posen besiegt Lodz 6:3

im Fußballstädtespiel.

Gestern fand in Lodz das angekündigte Fußballädtespiel zwischen den Auswahlmannschaften von Lodz d Posen statt. Das Spiel fand im Beisein von nur enigen Zuschauern statt, ein Beweis, daß Lodz kein Terin für derartige Spiele ist. Diejenigen aber, die erienen waren, hatten nichts zu bereuen. Das Spiel or nicht nur recht lebhaft und interessant, sondern es urde auch sehr fair gespielt, was man von den Meisteraftsspielen oder Ligaspielen gerade nicht sagen kann.

Zum Spiel traten die Mannschaften in folgenden ständen an: Posen: Jankowiak, Osierzynski, Fibig, alubowski, Skowronski, Schreier, Bialas, Gendera, Nagzny und Skrzypczak. Lodz: Laß (Michalski), Karas, delski, Chojnacki, Pilz, Schulz, Swientoslawski, Koewski, Lewandowski, Kudelski II, Krulasik.

Posen hat einen ehrlich errungenen Sieg davongeagen. Seine Mannschaft präsentierte sich sehr gut, ar gut eingespielt und auch technisch auf der Höhe. Gut aren ferner auch der Tormann Jankowiak sowie hreier und Bialas im Angriff.

Die Lodzer haben sich in diesem Spiel gerade nicht zu sehr angestrengt. Man vermißte bei ihnen vor allem n Willen zum Sieg. Laß war im Tore unsicher und ßte durch Michalski ersetzt werden. Dieser Wechsel l aber im Grunde genommen ungünstig aus. In der erteidigung war Karas gut und im Angriff Krulasik d Lewandowski. Schlecht auf dem Posten war Swienlawski, der viele sichere Torgelegenheiten vergab.

Bis zur Pause war Posen leicht berlegen und konnte ch in der 10. Minute durch Schreier und in der 25. inute durch Gendera in Führung kommen. Nach Seinwechsel fallen nicht weniger als sieben Tore, drei für odz durch Lewandowski, Kudelski und Lubczynski und er für Posen, drei davon schoß Bialas und das vierte arozny.

Das Spiel leitete Schiedsrichter Rettig.

Warszawianka — Zjednoczone 8:0!

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten anläßlich des 10jährigen Bestehens des Zjednoczone kam gestern in Lodz auch ein Fußballfreundschaftsspiel zwischen Warszawianka und der Mannschaft des Jubilars zum Austrag. Die Gästemannschaft hatte aber in der Mannschaft des Jubilars einen sehr schwachen Gegner und fertigte diesen mit 8:0 ab.

Mannschaftsmeisterschaft im Boxen

Geyer verliert gegen Hakoah, Wima und JKP erhalten die Punkte durch Walcover.

Der diesmal zeitige Beginn der Meisterschaftskämpfe im Lodzer Bezirk, hat sich sehr nachteilig auf einzelne Mannschaften ausgewirkt. Die Mannschaften können keine komplette Besetzungen aufbringen und müssen nur zu oft die Punkte schon vor Beginn des Kampfes an den Gegner abtreten. Von den für gestern vorgesehen gewesenen drei Meisterschaftskämpfen Wima — Kruscheender, JKP — Zjednoczone und Hakoah — Geyer fand nur das letztgenannte statt. Kruscheender stellte nur fünf Boxer, desgleichen fehlte der Zjednoczone=Mannschaft zum Komplett ein Mann, so daß die Punkte kampflos an JKP und Wima fielen.

Das Treffen Hakoah — Geyer endete nach interessanten Kämpfen 8:6 für Hakoah. Geyer hat in diesem Jahre Pech. Pisarski kann immer noch nicht kämpfen, Ostrowski macht eine Militärübung mit, Wojciechowski ist an der Grippe erkrankt, Szatkowski hat sich bei der Arbeit einen Finger an der rechten Hand ernstlich verletzt und Mirowski wurde bei dem letzten Meisterschaftskampf ein Auge angeschlagen. Nur mit Mühe konnte der vorjährige Meister die vorschriftsmäßige Zahl von Boxern auf die Beine bringen. Daß die Reserveleute nicht immer ihren Mann stellen werden, war vorauszusehen und wenn das Endergebnis auf eine knappe Niederlage des Geyer hinweist, so ist dies bei den obwaltenden Umständen immerhin noch ein gewisses Verdienst.

Die technischen Ergebnisse lauten:

Roßman (H) besiegt nach Punkten Usielski, Wojciechowski II (G) besiegt Tauber, Augustowicz (G) besiegt Fagot, Wdowinski (H) siegt durch k. o. über Kulibabka, Mikolajczyk (G) besiegt Mosman, Jablonski (H) besiegt Jaskula, Waidman (H) werden die Punkte kampflos zugesprochen.

Internationale Radrennen im Helenenhof

Die Dänen besser als die Polen.

Gestern wurden auf der Helenenhofer Radrennbahn in Lodz die ersten internationalen Radrennen in diesem Jahre ausgetragen. Von ausländischen Fahrern fanden sich am Start die vier Dänen Nielsen, Gene, Eriksen und Andersen ein. Da man ihnen die vier besten polnischen Bahnfahrer Kupczak, Jendrzejewski, Swiontkowski und Olecki gegenüberstellte, so kann diese Veranstaltung auch als inoffizielle Länderbegegnung Polen — Dänemark angesehen werden.

Die Gästefahrer präsentierten sich von der besten Seite; sie waren nicht nur schnell, sondern fuhren auch taktisch sehr gut. Der Beste von ihnen war der dänische Meisterfahrer Nielsen, der alle seine Läufe, mit Ausnahme des gegen Kupczak, in überlegener Weise gewann. Wenn die Dänen in den Zweierläufen einige Niederlagen hinnehmen mußten, so waren sie im Mannschaftsrennen und im Malfahren glatt den Polen überlegen und haben sie sich den Gesamtsieg von 59:38 Punkten ehrlich verdient.

Als Rahmenwettbewerbe gab es einige Läufe für die übrigen inländischen Fahrer wie auch einen Lauf für die Dänen. Das letztere Rennen gewann Nielsen vor Gene und Eriksen.

Das Rennen der Junioren, welches aus drei verschiedenen Läufen bestand, sah wiederum den jungen erfolgreichen „Jerzy=Jerzyk" als Sieger.

Erfolge der Polinnen bei den leichtathletischen Meisterschaften von Europa.

Gestern wurden in Wien die leichtathletischen Europameisterschaften der Frauen abgeschlossen. Von den Polinnen konnte nur Walasiewicz einen Meistertitel gewinnen, und zwar im Laufen über 200 Meter. Im Diskuswerfen belegte Frau Cejzik den fünften Platz und im Speerwerfen belegte Walasiewicz den sechsten Platz. Im 4×100 Meter Staffellaufen wurde die polnische Mannschaft zweite mit einer Zeit von 48,3 Sek., die um 2 Sek. besser ist al sder bisher bestandene polnische Rekord.

Einen außergewöhnlichen Erfolg trug bei diesen Wettbewerben die Deutsche Ratjen davon, die im Hochsprung 1,70 Meter erreichte und damit ihre bisherigen Weltrekorde überbot.

In der allgemeinen Mannschaftswertung belegte Deutschland mit der überragenden Punktzahl 96 den ersten Platz. Den zweiten Platz belegte Polen mit 20 Punkten, dann folgen Holland 18, England 15, Italien 11, Ungarn 8 usw.

Schachnachrichten

Individuelle Meisterschaften von Lodz.

In der zweiten Runde des Eliminationsturniers um die individuelle Meisterschaft von Lodz sind folgende Ergebnisse zu verzeichnen: Majzner siegte über Mikula, Nozyc über Halpern. Mitelski konnte trotz materiellen Uebergewichts in der Endpartie mit Litmanowicz nur remisieren, ebenso Gawryszczak mit Rubinowicz. Rozenblum gewann mit Natanson, Wrublewski remisierte mit Bogatyrow. Die Ergebnisse der dritten Runde lauten: Mikula siegte nach kurzem Kampf über Bogatyrow, Halpern siegte nach kompliziertem Spiel über Mitelski, Rubinowicz remisierte mit Litmanowicz; die anderen Partien mußten abgelegt werden. Die Tabelle sieht bis jetzt wie folgt aus: Majzner 2 (1) Punkte, Litmanowicz, Rubinowicz zu je 2 Punkte, Nozyc 1½ P., Mikula, Mitelski, Bogartyrow zu je 1½ Punkte usw.

Radio=Programm

Dienstag, den 20. September 1938.

Warschau=Lodz.
8 Schulfunk 11 Schulfunk 11,15 Schallpl. 14,20 Musik 16 Opernmusik 17,15 Tanzmusik 19 Violinsolo 21,50 Sport 22,05 Konzert.

Kattowitz.
13,50 Nachrichten 14 Musik 22,05 Nachtkonzert.

Königswusterhausen (191 kHz. 1571 M.)
10,30 Kindergarten 12 Konzert 14 Schallpl. 16 Konzert 18,15 Musiktrio 19,15 Singspiel 21,15 Abendkonzert 23 Lieder und Tänze.

Breslau.
10 Schulfunk 12 Werkkonzert 13,15 Konzert 14,10 Melodien aus Köln am Rhein 16 Konzert 18,30 Heitere Musik 19,15 Braunscher Sang und Klang.

Wien (592 kHz, 507 M.)
10,30 Fröhliche Musik 12 Konzert 14,10 Musik zum Nachtisch 16 Konzert 18,30 Musik zum Feierabend 21,15 Schubert=Konzert.

Prag.
11,05 Leichte Musik 12,10 Schallpl. 15,15 Leichte Musik 16,10 Konzert 21 Konzert und Gesang.

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Kaczkan
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

Auf Umwegen zum Glück

Roman von H. Schneider

(64. Fortsetzung)

„Sie wissen davon? Ja, das kommt mir doch bald so vor, als sei ich blind und taub gewesen! Oder als habe man mit mir Verstecken gespielt, wie mit einem Kinde!"

Und nun entlud sich ihr Groll auf den unschuldigen Doktor. Der aber ertrug es mit höflichem, unerschütterlichem Gleichmut, er kannte ja seine Klientin. Und richtig, nach einer Weile fragte sie: „So — und nun möchte ich ganz genau hören, wie Sie zu der Kenntnis von Harrys Ehe gelangt sind!"

„Ich lernte die junge Frau an der Ostsee kennen und sah durch Zufall eines Tages einen an sie gerichteten Brief. Ich erkannte die Handschrift Ihres Großneffen, und was ich auf diese Art ungewollt erfahren hatte, bestätigte sie mir auf meine Frage, beschwor mich aber gleichzeitig, jedermann gegenüber davon zu schweigen."

„So —" Frau Pauline atmete schnell. „So — und von Harry selber — haben Sie eine Bestätigung dieser Eheschließung?"

Bert zögerte ein wenig mit der Antwort. Bejahte er die Frage, so legte er Harry einen neuen Stein in den Weg. Denn er merkte wohl, daß Frau Pauline sich nach und nach in einen großen, wenn auch gerechten Zorn gegen Harry hineinsteigerte. Nun, mochte er das Unwetter, das sich über seinem Kopf zusammenbraute, auch hundertfältig verdient haben durch seine Feigheit, seine Schwäche, ihm bereitete es gleichwohl keine Genugtuung, den Groll Frau Paulines noch zu steigern. Und das geschah unweigerlich, wenn er die Wahrheit sagte.

Frau Pauline würde es keinesfalls verwinden, daß sie derartig von Harry hintergangen worden war. Ihre stark ausgeprägte Eitelkeit mußte einen gewaltigen Stoß erhalten bei dem Gedanken, daß Harry ihr verheimlicht hatte, was er anderen, ihm weniger Näherstehenden zugegeben!

Durfte er es andererseits zulassen, daß Thora noch länger bei Frau Pauline in einem schmählichen Verdacht stand?

Das zutiefst in jedes Mannes Brust ruhende Empfinden, beschützen und beschirmen zu wollen, was des Schutzes und der Verteidigung bedarf, wallte in ihm auf. Schon wollte er die Frage Frau Paulines ehrlich beantworten, als nach kurzem Anklopfen Karl-Ludwig eilig in das Zimmer trat. Er schien von dem Besuch nichts zu wissen, denn er wandte sich sofort mit einer Frage an Bert. Auch konnte er die alte Dame nicht sehen, denn sie saß seitlich im Schatten. Erst an des Doktors verlegenem Gesicht merkte er, daß irgend etwas nicht in Ordnung sein mußte.

„Ich störe dich wohl?" fragte er deshalb. Und ehe Bert hätte antworten können, erklang die Stimme Frau Paulines: „Im Gegenteil — du kamst für den Herrn Doktor gerade recht, um ihm aus einer peinlichen Lage zu helfen. Er wollte anscheinend die Wahrheit nicht zugeben — und versteht sich schlecht aufs Lügen."

Des Doktors Stimme war ein wenig unsicher, als er jetzt mit erzwungenem Lächeln sagte: „Sie haben trotz Ihres Alters noch verflucht scharfe Augen, Frau Gebhardt!"

Karl-Ludwig stand stocksteif da. Sehr gemessen klang es, als er jetzt fragte: „Ich kann mich wohl entfernen?"

Bert sah antwortheischend auf die alte Dame. Er empfand, die Entscheidung darüber hing nicht von ihm ab. Und Frau Pauline sagte auch: „Nein — es wäre mir sogar lieb, wenn du bleiben würdest." Sie heftete den Blick forschend auf Karl-Ludwig, während sie unvermittelt fragte: „Hast du gewußt, daß Harry verheiratet ist?"

„Es tut mir leid, Großtante Pauline, darauf kann ich dir nicht antworten! Ich halte mein Wort, selbst wenn ich es einem Feigling gab!"

„Danke, diese Antwort genügt mir vollkommen", erwiderte sie trocken. Ein paar Minuten herrschte peinliches Schweigen, bis Frau Pauline wieder fragte: „Kennst du Harrys Frau, und weißt du, daß sie in der Nähe wohnt?"

„Ja, ich kenne sie als eine Frau, die, geradeheraus gesagt, viel zu schade für Harry ist. Daß sie hier wohnt, wußte ich nicht, ich glaubte sie in Berlin."

„So, aus Berlin stammt sie?" Frau Pauline erzählte nach kurzem Zögern, auf welche Weise sie Thoras Bekanntschaft gemacht hatte. Als sie wahrheitsgemäß, wenn auch stockend, berichtete, in welch schmählichem Verdacht sie Thora gehabt habe, fuhren beide Herren auf. Bert Roloff hielt seine Empörung nur mit Mühe zurück, Karl-Ludwig aber sagte unerschrocken: „Warum hast du dich nicht vorher genau nach allem erkundigt? Dein blinder Zorn hat dich in diesem Falle zu Aeußerungen verleitet, die besser ungesagt geblieben wären!"

„Das weiß ich selber, du Grünschnabel", brummte Großtante Pauline, und niemand wußte, war sie ärgerlich auf sich oder auf Karl-Ludwig.

„Grünschnabel ist ein bißchen viel für einen Mann von bald dreißig Jahren", Karl-Ludwig konnte die spöttische Bemerkung nicht unterlassen.

„Na, meinem Alter gegenüber meinte ich doch bloß", es klang versöhnlich, und Karl-Ludwig lächelte, während er zugab: „Es hat mich auch nicht weiter gekränkt."

(Fortsetzung folgt.)

42. Polnische Staatslotterie 4. Klasse — 11. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

5.000 zł. — 59064

5.000 zł. — 35074 74800 119033

2.000 zł. — 45596 52711 67736
76380 73554 89950 93287 98793
104426 135299 134383 137481
141929 143024 155388 157498

1.000 zł. — 915 6095 11182
16625 18355 19393 24991 31016
36700 42856 44981 46450 47516
57074 61443 61989 73143 75784
76334 78997 79481 79122 87632
95814 95041 97350 98858 113641
14100 118736 123275 140471
132054 132054 139399 140710
145769 149966 150111 151846
155075 156394

Wygrane po zł. 250

85 226 362 71 474 780 845 76 88 947
77 1021 61 280 301 57 483 550 662 712
981 94 2024 241 59 464 534 50 786 803
48 917 3000 82 148 54 81 235 576 642
57 744 51 845 4008 92 124 264 348 428
38 547 52 68 730 803 32 33 907 78 5038
121 383 86 551 607 907 80 6019 56 73
117 256 66 337 454 76 514 677 784 803
8 7080 110 245 474 604 89 968 8052 151
205 77 359 96 566 9156 205 522 89 717
25 833 965

10022 58 59 62 420 38 519 60 63 88
864 11035 66 260 91 302 6 22 91 564 83
12054 439 582 660 76 758 806 937 13023
273 321 50 65 68 436 67 81 742 73 876
84 910 14120 23 259 6796 319 521 29
650 709 803 50 930 76 15011 21 242 63
305 32 57 69 70 656 65 74 80 94 880
16015 84 175 97 293 338 441 542 817 72
84 96 17224 46 54 320 30 83 94 458 562
736 800 931 18066 67 98 143 86 200 72
614 741 19057 133 73 248 64 96 336 57
471 508 98 867 909 74 95

20045 346 575 611 55 65 851 964
21198 407 59 699 789 948 22027 107 319
452 99 541 623 40 79 929 76 80 23160
71 84 234 404 502 5 13 614 757 875 928
24028 111 34 35 83 351 54 59 431 558
675 705 948 25231 474 511 74 646 712
811 26 902 48 26570 792 814 43 53 27352
79 464 552 72 75 628 752 59 79 882 931
28048 115 327 468 533 47 98 732 57 75
829 46 94 29051 248 64 71 370 97 509
11 47 608 724 66 802

30081 103 439 565 98 654 63 76 703
27 886 94 901 31104 237 68 422 83 668
770 837 54 998 32073 79 178 207 10 411
34 65 523 611 60 970 97 33087 156 76
85 202 45 84 94 334 496 504 50 676 719
36 838 34068 119 430 554 651 99 749
85 836 35011 162 225 76 528 77 718 60
829 900 88 36113 45 71 264 91 498 812
915 59 37019 150 216 326 409 25 58 501
638 713 56 71 81 804 973 38001 46 82
145 689 825 39163 253 483 724 95 970

40012 279 82 94 365 467 587 698 755
94 886 90 986 41066 234 91 93 696 730
36 99 861 900 64 42018 97 113 248 366
81 404 501 655 64 831 43139 388 503
737 40 944 44047 97 117 211 97 340 494
541 651 78 88 701 24 871 45167 305 17
452 978 79 46064 231 44 303 458 68 82
507 867 73 76 78 47053 239 617 97 929
60 48014 121 75 765 912 49208 83 87
414 687 952 72

50017 153 65 215 407 516 799 923
51187 93 229 88 807 920 71 92 52070 189
207 337 94 405 523 608 30 811 916 18
53076 132 95 96 365 86 474 641 707 815
68 952 54078 152 66 86 203 469 82 552
470 82 87 724 36 37 813 995 55145 82
243 48 374 449 517 41 628 708 896 987
56047 91 102 44 45 319 475 530 33 717
804 8 83 57073 214 24 82 462 66 97 527
83 743 90 58214 43 415 59 549 751 997
59030 46 115 512 85 612 23 804

60022 35 212 27 97 365 81 486 615
744 64 872 919 48 61124 60 95 313 500
35 639 771 916 11 29 62166 209 46 58
78 99 336419 22 32 532 619 751 806 96
968 63008 350 423 511 30 39 60 672 94
823 47 49 64037 223 54 398 621 827 942
43 92 65020 21 191 99 731 48 817 67
959 66039 53 461 750 982 92 67057 393
491 577 600 738 83 872 68000 6 126 91
290 310 70 93 499 605 713 18 53 58
908 86 69010 297 308 49 447 89 694
786 99 887 902 78

70172 353 591 732 87 90 804 41 90
971 71239 331 444 501 75 631 36 908
72001 243 52 473 657 716 60 812 993
73097 179 86 201 93 960 74029 106 67
323 71 515 987 75152 296 659 743 92
892 987 98 76091 251 478 89 510 722 53
874 77061 109 275 335 407 560 72 760
828 30 46 944 78046 65 195 400 37 46
66 802 3 34 947 79000 340 456 84 513
65 623 32

80137 53 61 272 98 356 408 743 66
851 61 72 916 60 67 81114 304 549 718
49 910 82181 283 335 36 43 58 504 669
702 18 822 24 83005 212 269 370 81 437
600 31 33 76 877 952 65 84241 84 668
736 88 871 85034 41 173 265 375 533
45 674 736 88 871 85034 41 173 265 375
533 45 674 870 86140 313 445 52 518 605
854 77 92 940 45 90 87062 162 80 291
68 450 644 92 796 802 925 88310 530
87 612 89139 356 431 752 928

90096 241 405 708 10 37 834 65 71
91123 92 315 88 640 51 709 80 830 68
92027 30 131 43 95 319 67 560 77 83
607 20 784 947 93072 292 398 70 428
38 691 94 790 834 94010 93 247 332 576
757 897 903 95088 91 132 72 230 59 67
370 450 66 633 91 96132 80 322 28 440
564 776 881 945 51 97235 332 470 529
41 622 56 764 898 952 63 98038 75 114
15 83 204 311 96 476 77 547 608 76
773 74 80 807 91 99155 332 86 680 96
801 962

100042 407 732 809 71 953 101112 98
801 962

100042 407 732 809 71 953 101112 98
534 78 607 16 27 89 739 52 102193 266
466 613 866 67 963 103094 246 313 21
473 59 730 73 849 963 104037 145 271
440 518 38 85 631 37 755 91 874 936 47
54 77 105016 53 73 257 72 334 458 69
510 23 642 81 740 51 865 106166 462
631 88 178 74 936 87 107014 24 118 295
572 816 947 108091 178 88 90 264 75
354 624 725 72 887 109013 71 318 42
420 62 841 75 939

110263 72 482 543 704 28 75 111015
171 88 226 312 52 416 723 61 67 72 848
56 112144 337 84 425 98 929 98 113019
649 742 811 41 969 114060 527 48 62
87 647 51 982 115285 91 338 406 513
59 79 733 972 116064 120 83 211 97 326
87 796 857 81

10237 307 419 60 513 630 83 785 90
988 11123 539 750 871 12017 458 91 887
70 411 12 609 64 702 52 813 939 117063
193 471 753 118259 64 321 482 588 666
712 861 908 60 89 119098 245 301 97
514 700 811 920 39

120188 297 425 567 764 73 88 828 37
99 933 121035 148 388 72 404 21 715
827 66 92 901 122025 607 750 882 88
123171 235 378 89 442 66 124005 339
126134 213 47 49 555 650 127384 481
535 55 754 834 979 128077 333 567 732
38 888 948 69 129056 124 432 44 682
753 850 60

130030 168 83 200 10 80 341 63 582
632 733 63 131082 130 47 203 67 324
406 571 636 709 19 82 132149 232 36
386 420 29 567 762 700 859 72 90 907
133081 142 361 477 512 791 955 134078
319 64 583 789 811 80 83 913 135189 213
349 537 758 99 136005 146 90 212 324
88 553 82 674 760 834 49 137016 201 53
316 72 90 447 577 777 86 818 46 97 921
138228 343 586 70 74 683 821 37 62
139133 429 535 79 708 909 21

140118 205 67 371 32 417 83 90 387
999 141076 147 236 83 360 78 82 414 85
93 605 728 828 982 83 89 142061 97 319
438 577 94 143195 416 803 45 909 69
81 144191 298 382 534 687 742 90 891
947 145077 192 363 91 532 40 51 64 75
89 618 37 92 98 948 146005 84 132 43
92 287 331 480 85 512 95 649 789 957
147115 246 53 331 41 448 518 93 634 847
99 938 70 148051 62 98 130 228 36
76 337 46 558 77 919 65 149042 175 99
142 89 518 91 678 831 63 64 971

150104 74 267 85 555 666 70 856 911
28 151019 82 183 642 737 983 152009
125 61 70 320 57 98 468 612 84 732 875
153016 29 178 204 64 363 428 87 620 37
42 57 66 71 83 832 45 49 154027 257
463 75 78 503 45 62 671 723 52 155017
356 87 416 18 39 99 656 820 64 945
156016 82 105 416 593 702 73 833 91
923 42 157014 140 372 413 96 565 652
158042 165 81 256 316 713 20 38 884
159240 326 56 581 136 883

CIĄGNIENIE TRZECIE

Wygrane po zł. 250

67 439 52 622 998 1083 224 362 481
843 938 2175 901 81 85 3028 229 447
519 27 651 4009 28 320 644 900 68 85
5081 112 81 504 83 629 39 85 6108 697
733 875 978 93 7086 124 429 75 898 8014
755 42 9128 385 40 591 631 708

10100 54 239 370 406 93 689 936
1106 48 121 468 584 687 740 66 861 99
12075 229 39 369 495 526 50 624 35 765
13140 423 14009 124 36 60 85 248 51
532 68 825 15115 473 473 937 16123 214
607 728 17070 415 648 18013 26 69 343
414 43 588 709 17 968 19525 825 64
905 10

20416 812 21070 123 213 56 94 414
41 509 823 927 22235 365 656 970 23283
357 507 882 24119 830 37 437 612 25169
90 242 467 635 821 26124 54 60 424 604
932 61 98 27677 790 800 26 38 928 32
28135 53 264 604 886 957 29053 114 412
615 75 957

30003 253 352 496 939 83 31323 32027
158 63 288 419 546 91 725 33223 707
874 95 4024 279 99 421 858 936 35203
345 548 645 897 36014 468 646 85 808
37013 397 455 59 645 38216 670 893
39028 264 317 430 48 599 747 887 923

40870 931 41480 592 665 42082 561 74
815 36 92 43029 63 283 323 65 445 606
61 44276 341 62 728 848 920 45122 206
522 702 824 46706 930 47 47342 463 71
723 99 48382 97 49002 296 372 576 931

50252 94 570 827 74 974 51361 774
986 52045 317 96 705 830 53625 54019
554 879 978 55043 336 428 889 963
56186 371 712 818 57084 192 754 82 800
920 58103 532 79 685 745 59043 226 633
755

60005 667 723 43 815 61383 646 62445
46 58 63043 151 359 545 758 989 64144
971 65198 559 896 66754 67056 866
68260 459 624 818 913 28 69050 210 69
81 418 508 610 61 732 854

70149 421 531 49 644 851 71019 92
178 445 766 75 72014 53 60 147 265 939
73248 586 848 74363 498 99 714 809
75052 634 954 76197 348 481 618 768
77054 149 51 353 449 81 783 897 63 98
78193 383 597 18 773 79001 249 307 530
34 66 832

80049 54 216 19 52 312 675 706 81428
740 82030 277 827 97 83276 95 344 891
907 84259 409 525 803 929 85097 418
797 86173 654 829 87013 211 37 600 18
89 772 88514 602 83 863 89050 411 963

90034 82 255 337 539 753 92235 48
438 931124 217 25 63 300 400 76 84
639 835 94134 88 492 528 665 726 930
59 95351 647 777 96302 441 81 962
97207 711 18 98113 407 781 815 77 96
998 99270 545 675

100127 306 602 778 911 102224 310
996 103074 78 358 87 443 725 104223
579 606 12 726 75 105160 355 880 87
106539 580 786 913 107117 65 375 723
108036 180 430 36 63 109115 64 73 675
701 802 926 37

110099 559 626 715 111148 648 729
112020 465 629 935 113550 114020 209
503 85 946 94 115254 379 98 959 116352
432 117503 72 788 877 95 118332 961
99 119064 596 624 39 953

120166 214 464 741 49 951 99 121010
28 249 373 622 868 122277 80 873 916
123088 150 64 210 493 671 76 918 88
124556 622 755 947 125433 126221 314
578 774 127244 331 455 128152 330 697
931 129369 89 409 75 516 688 904

130061 273 352 718 989 131104 69 262
371 850 132299 357 494 508 787 899
133418 54 782 134029 345 796 822
135065 582 731 136329 651 717 137290
81 369 875 139111 204 15 66 300 484
560 73 755 950

140306 447 578 615 16 141242 300
483 938 41 142018 35 181 422 546 91
836 143186 308 144370 76 540 145063
414 500 146909 147113 43 338 148184
889 149180 369 493 657 972

150116 48 58 257 395 568 984 151046
153 256 430 750 63 152097 198 327 434
04 57 625 89 743 89 153027 285 658 714
812 154048 173 606 155130 469 70 743
891 156764 868 955 157050 63 216 19
336 562 894 158704 943 159122

CIĄGNIENIE DRUGIE

20.000 zł. — 156290

50.000 zł. — 20822

15.000 zł. — 67940

10.000 zł. — 156639

5.000 zł. — 58824 109120

2.000 zł. — 13758 34548 43584
53375 67438 93677 94785 105191
126424 136368 141295

1.000 zł. — 719 3441 4263
14007 14822 25388 28288 44743
44847 48313 49358 56087 62723
65756 69240 82747 102887 104667
104760 111943 114519 115263
122404 138037 147971 152882
156972

Wygrane po zł. 250

181 468 526 747 1377 639 830 2190
656 3752 4321 712 899 5621 912 6272
409 521 636 782 98 967 7019 20 47 61
138 284 85 344 456 684 757 60 935 8314
30 98 427 553 796 9009 131 35 528 633
992 13379 451 516 933 14095 96 332 60
645 712 46 966 15299 927 16115 317 61
78 406 50 513 43 17045 56 529 620 18099
108 287 601 45 907 19073 250 98 613

20007 210 604 39 21095 96 274 497
540 770 72 956 22049 323 732 41 852
23407 80 517 32 75 611 66 824 24006
125049 85 87 99 117 576 637 74 723 84
364 484 703 92 901 25113 14 286 589
716 40 51 26395 409 558 779 864 972 95
27130 770 74 854 98 950 28044 539 726
29019 889 927

30026 82 184 481 944 31162 280 392
498 708 857 980 32115 775 913 33007
37 137 542 51 682 718 97 34094 294 305
416 562 695 944 35303 438 600 36636
909 37004 28 254 427 544 832 38006 350
416 504 873 968 39140 236 365 444 629
838 903

40320 55 418 25 45 49 868 41548 986
42179 560 88 936 43033 141 278 842 919
44921 112 599 45097 575 631 758 46051
290 418 54 774 82 47043 599 608 780
97 48095 330 33 467 705 17 49251 358

50101 302 422 596 697 758 951 51027
537 874 910 52258 515 873 79 53024 342
50 540 704 12 68 817 54115 55148 384
471 570 788 805 28 34 94 56045 579
57032 85 699 58132 233 55 420 946
59028 200 70 995

60168 896 950 61245 366 518 22 934
62203 63222 302 48 567 864 931 64036
373 488 714 86 843 65319 762 66080
124 256 311 41 704 41 67022 283 508
947 61 81 68435 571 724 30 886 961
69143 331 502 884

70047 749 872 979 71530 831 55 72070
693 733 73109 605 920 74283 823 46
75164 832 76053 116 245 527 899 978
94 77380 976 78124 619 35 733 895
79116 55 342 650 717 949

80265 737 81137 63 374 795 829 82027
35 328 46 401 3 650 83044 88 95 223
637 43 68 925 84098 361 443 565 617 76
722 177 205 586 89 848 68 86315 471
74 807 26 87433 525 665 792 829 987
88169 268 312 586 944 89009 128 43 97
439 68 635 850.

90298 303 552 711 837 915 23 91030
57 74 374 444 562 769 92115 93035 273
330 655 922 42 69 94072 119 293 654
81 763 95051 293 438 775 95 96051 759
97066 384 474 531 740 98226 461 649
99236 558 86.

100025 498 609 101090 138 250 81
334 93 535 856 75 935 74 102101 272
726 839 103025 194 538 67 884 104453
54 844 962 105055 178 389 504 815
106080 175 312 466 107068 135 53 226
911 21 108306 28 403 19 80 791 948
109004 744 57 76 989

110081 314 87 400 612 111083 149
413 787 112061 159 787 896 113353 418
62 63 812 114007 263 744 909 115051
154 279 340 453 505 734 821 116335 64
733 868 920 117289 324 438 586 722 918
96 118098 119031 94 284 347 806 18 24
88.

120395 417 748 121075 125 74 575 701
35 995 122 045 123402 23 63 672 94 977
94 124205 512 125030 311 554 726 866
909 126572 88 127023 355 410 128213
472 88 563 653 864 985 129084 149 490
746.

130781 801 965 131043 119 353 79
404 975 132524 637 790 909 133013 153
134164 393 732 135566 766 880 136043
220 687 882 137296 443 138131 262 356
424 675 139175 367 626 835 48 96 940
70.

140066 241 400 682 775 984 141093
278 692 766 814 142293 302 30 525
143034 302 87 715 896 144845 145695
720 38 52 873 961 146254 742 59 912
147298 672 738 148051 316 614 149139
523 646 822 952.

150278 547 795 864 151134 678 807
30 97 152299 301 7 483 628 724 39
153070 710 73 804 154711 155648 909
156023 219 303 17 41 82 715 157518 89
694 884 158086 349 410 863 930 159003
584.